

Aufsuchende Beratung und transparente Hilfestrukturen im Kreis Warendorf

Im Kreis Warendorf werden die Wohnungsnotfallhilfen aufeinander abgestimmt und transparenter ausgestaltet sowie ein aufsuchendes Beratungsangebot implementiert. Dem Anstieg der Wohnungslosigkeit wirkt der Kreis in Kooperation mit dem SKM entgegen. Eine zentrale Projektstelle koordiniert den Aufbau von Vernetzungsstrukturen und die Umsetzung der Landesinitiative im Flächenkreis.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der wohnungslosen Menschen im Kreis Warendorf deutlich gestiegen. Der Kreis nutzt die Landesinitiative, um die Wohnungsnotfallhilfen auszubauen und die Zahl der wohnungslosen Menschen zu reduzieren. Eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen dem Kreis, den Kommunen und den freien Trägern des Kreises sowie die Installation eines aufsuchenden Beratungsangebotes sollen dazu beitragen, die Prävention von Wohnungsverlusten und die Vermittlung in gesicherten Wohnraum zu intensivieren. Die Umsetzung des Projektes ist in drei zentrale Bausteine gegliedert: die Steuerung durch die zentrale Projektstelle, den Aufbau von Netzwerken und die aufsuchende Einzelfallarbeit.

Die zentrale Projektstelle ist mit einer Vollzeitstelle im Planungsstab des Sozialamtes angesiedelt. Sie koordiniert und steuert die Umsetzung der Landesinitiative im Kreis Warendorf und verantwortet die Dokumentation und die Evaluation des Gesamtprojektes. Außerdem hat die zentrale Projektstelle die Aufgabe, eine stabile Kooperation mit der Wohnungswirtschaft aufzubauen, Zugangsbarrieren zu vertraglich abgesichertem Wohnraum zu identifizieren und eine frühzeitige Information über (drohende) Wohnungsnotfälle sicherzustellen.

Der Aufbau des Netzwerkes wird ebenfalls durch die zentrale Projektstelle koordiniert. Transparente und vernetzte Hilfestrukturen sollen entstehen. Ein „Runder Tisch Wohnungslosigkeit“ bringt alle relevanten Akteure zusammen und stärkt die Kooperation und Koordination der Angebote und Dienstleistungen im Kreis. Bei komplexen Problemlagen von Einzelfällen führen die Beteiligten gemeinsame Fallkonferenzen durch.

Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Fachbereichen der Kreisverwaltung, wie etwa dem Jobcenter, der Schuldnerberatung oder dem Sozialpsychiatrischen Dienst, aus den Sozial- und Ordnungsämtern der Kommunen, von freien Trägern und aus der Wohnungswirtschaft bilden eine Steuerungsgruppe und überprüfen und reflektieren die Umsetzung des Warendorfer Projektes kontinuierlich.

Träger & Kontakt

Kreis Warendorf

Philipp Arning

02581 535004

philipp.arning@kreis-warendorf.de

SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste im Kreisdekanat Warendorf e.V.

Lea Kurth

02581 9410110

kurth@skm-warendorf.de

Schwerpunkt

Aufbau eines transparenten Hilfesystems und Implementierung eines aufsuchenden Beratungsangebotes